



SONDER„BAR“E KOLLEKTE

In unserer Nähe ist eine Stadt. Dort ist ein großes CVJM-Heim. Das ist die Abkürzung „Christlicher Verein junger Männer“ oder „Christlicher Verein junger Mädels“. Sie haben einen großen Verkündigungsraum und leihen den Raum für allerhand Vorträge und Evangelisation der Evangelischen Allianz und für die Evangelischen Allianz-Jahres-Gebetswochen.

Sie veranstalteten auch an Sonntagnachmittagen Versammlungen, zu denen sie begabte Verkündiger baten. Wenn dort ein Vortrag angeboten wurde, wusste man, das ist gut. Der CVJM bürgte für „gute Ware“.

Dann wurde angesagt, dass auch eine junge Evangelistin sprechen würde. Die Frau war jung, schön und strahlte. Sie erzählte von Jesus und was sie mit Jesus erlebt hat. Sie schwärmte vor: Mit

Jesus war alles
einfach nur
„super“ und
„happy“. Sie
zählte auf:
Wenn sie sich
etwas
wünscht, dann
bekam sie es



von Jesus. Alles, was sie sich wünscht, bekommt sie von ihm. Ob das ein neues Kleid ist oder schöne Schuhe oder was auch immer sie für Wünsche gerade hat. Jesus erfüllt sie ihr.

Danach entbrannte ein langer brausender Applaus.



Sie sprach weiter:
„Ja, das ist Jesus! Das kann Jesus! Komme zu ihm, dann hast du das auch! Dann kannst du das auch haben!“

Als der Applaus sich zum zweiten Mal beruhigte, konnte angesagt werden *„Wir erheben jetzt eine*

Kollekte für die Evangelisten.“

Als die drei Kassierer im Nebenraum die Kollekte zählten, stutzten sie. Sie zählten noch einmal und dann zum Schluss noch einmal. Der Hauptkassierer ging in den Freudensaal und sagte: „Ich bitte einen Augenblick um Ruhe.“ Er machte ein sehr,

sehr ernstes Gesicht und sagte: „Die Kollekte hat ein sonderbares Ergebnis. Es wurde gegeben **666 DM und 66 Pfennig!**

Die „Schlaraffenland“-Kollekte wies unmissverständlich auf den zukünftigen antichristlichen Wehezustand hin: „**dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens. Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tiers; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechszig. (Offenbarung 13,17-18).**



Die junge Frau hat in ihrer Rede Bedrängnis und Verfolgung in der Nachfolge Jesu Christi (**Apg. 14,22; 2. Tim. 3,12**) unterschlagen, sondern nur ein Wohlstandsevangelium gepredigt, den groß-babylonischen Lebensstandard (**Offb. 18,12-14**), ohne das Gnadenblut Jesu Christi zu preisen (**Röm. 5,18-10**).



Auszüge aus dem Buch von Bruno Neumann „Die Zahl 666“ – Die Zahl des Antichristen:

„...Die Zahl ist eine glatte Steigerung der „6“, von der „Einer-Form“ (6), zur „Zehner-Form“ (60), zur „Hunderter-Form“ (600). Sie ist zugleich die „Endsumme“ aller drei Formen: 666. Es ist also eine „Zuspitzung“ und „Potenzierung“

der „6“ zum Ausdruck gebracht. Was bedeutet das?

Die Antwort erhalten wir, wenn wir den biblischen Symbolgehalt der „6“ im Folgenden sehen und diese Charakterzüge als aufs höchste gesteigert im Leben der Menschheit erkennen.

...Die Zahl der Arbeit, des Schaffens und der Mühe

1.Mose 1, 31: „Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.“

Durch sechs große „Schöpfungstage“ ist die Arbeit Gottes an der Erde zum Abschluss gebracht worden. Die „sechs Tage“ bezeichnen also die Periode des „Arbeitsprozesses Gottes“ mit der Erde, denn er „ruhte“ am siebten Tag (**1. Mose 2,2**).

*Darum soll auch der Mensch, weil er nach dem Bilde Gottes geschaffen ist (**1. Mose 1,26**), diesen Wesenszug Gottes in seiner menschlichen Möglichkeit und in seinem Bereich rhythmisch wiederholen: Sechs Tage soll er arbeiten und am siebten Tage ruhen (**2. Mose 20,9–10**).*

...Die Zahl des Tieres und des Menschen

*Die „6“ steht in **1. Mose 1,31** auch im Zusammenhang mit dem, was am sechsten Schöpfungstag geschah. An diesem Tag erschuf Gott die Tiere (Landtiere) auf Erden und als Abschluss der Schöpfung den Menschen (**1. Mose 1,24-30**). Der Mensch ist aber nicht so unschuldig geblieben, wie Gott ihn geschaffen hat. Er wurde Gott ungehorsam und fiel in Sünde und damit in die Trennung von Gott.*

*...Deshalb wird in **Offenbarung 13,18** die Zahl 666 auch des „Tieres und des Menschen Zahl“ genannt. Das bezieht sich nicht auf die Tiere als kreatürliche Wesen, sondern dies ist mit der Bezeichnung „Tier“ ein Charakterbild für den Menschen, der mehr und mehr tierische Gesinnung in seiner Brutalität annimmt.*

...Die Zahl der Sünde

*Sechs ist auch die Zahl der Sünde. Die Versuchung, die nach der Bibel zum Tode führt, wird in **Jakobus 1,14–15** in sechs Stationen beschrieben:*

- 1. Man wird von der eigenen Lust gereizt.*
- 2. Man wird von ihr gelockt.*
- 3. Es kommt zur Befruchtung, die Lust empfängt.*

4. *Nach der Empfängnis kommt es zur Geburt:
Die Lust gebiert die Sünde.*
5. *Die Sünde wird befriedigt oder vollendet.*
6. *Die vollendete Sünde gebiert den Tod.*

...Die dreifach gesteigerte 6 zur 666 drückt darum eine aufs höchste gestiegene Sündhaftigkeit der menschlichen Gesellschaft aus. Die Menschheit lebt ihren Trieben, ihrer Lust, ihrer Sünde und fragt nicht viel nach Gott. Sie „idealisiert“ die Sünde (2. Timotheus 3,1–5).

...Die Zahl der Finsternis

„Und es war schon um die sechste Stunde, und es ward eine Finsternis über das ganze Land“ (Lukas 23,44).

Jesus wurde gekreuzigt. „Das Licht der Welt“ verlöscht am Kreuz. Die Frommen, die eigentlich von Gott erleuchtet sein sollten, die Pharisäer, Sadduzäer, Schriftgelehrten, Priester und Hohepriester haben Jesus als Licht der Welt nicht erkannt und anerkannt, trotz allem, was er an göttlichen Wundern, göttlicher Lehre und göttlichen Segen getan und gebracht hat. Diese geistig-geistliche Finsternis der „Frommen“ und „Unfrommen“ offenbart Gott, indem er während des Todesleidens Jesu am Kreuz eine Finsternis in der Natur aufkommen lässt...“ (Zitatende)

Unsere Geschichte vom Anfang ist schon eine Weile her. Damals gab es noch nicht den Euro. Heute im Jahr 2015 hat sich das antichristliche

Wesen in der Welt drastisch weiter entwickelt. Daher müssen wir sehr wachsam bleiben und auf den HERRN Jesus Christus schauen, dem Sieger über alle Finsternismächte. Wenn wir in Seiner Nachfolge bleiben, werden wir überwinden und dem Antichristen widerstehen können.

„Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.“ (Röm. 8,37)

Weitere Schriften von Bruno Neumann:

„Martin Luther HEUTE“

(Die Bedeutung der Reformation für uns heute)

„Die Namen Gottes im Vergleich zu Allah“

(Aufklärung über religiös verbreitete Irrtümer)

„Der Islam – Götzen- statt Gottesdienst“

(Der Islam in seiner antichristlichen Darstellung)

„Die ewige Herrlichkeit Jesu Christi“

(Glaubensstärkende Beweisführung)

„Israel – Die Uhr läuft ab“

(Die Aktualität Israels bis zur Wiederkunft Jesu)

„Deshalb lässt Gott so viel Unverständliches zu“

(Glaubens- und Geschichtsorientierung)

Bruno Neumann, Am Vogelsang 14,

42929 Wermelskirchen